

25 Jahre Sächsische Landsiedlung GmbH

Seit 25 Jahren ist die Sächsische Landsiedlung GmbH (SLS) Partner für den Freistaat Sachsen, für Regionen, Städte und Gemeinden sowie für Landwirtschaft und Unternehmen im ländlichen Raum. Am 4. Juni 1991 hatte das Sächsische Kabinett die Gründung der Sächsischen Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SLS) mit damaligem Sitz in Markleeberg beschlossen.

Die landeseigene SLS verwaltet rund 1.300 Hektar Flächen, die sich im Eigentum der SLS oder des Freistaates befinden. Kernaufgabe ist ein integriertes Flächenmanagement im ländlichen Raum für seine Partner. Beispiele dafür sind u.a.:

- Flächensicherung für bedeutende Infrastrukturvorhaben wie dem Neubau der A 17 und der A 72 sowie für den Neubau der Hochgeschwindigkeitsstrecke Erfurt-Leipzig/Halle. 2015 wurden für Infrastrukturvorhaben insgesamt bei rund 600 Flurstücken Eigentums- bzw. Nutzungsrechte ermittelt.
- Hilfe bei der Zusammenführung des in der DDR getrennten Boden- und Gebäudeeigentums im Rahmen des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes. 2015 wurden hierzu rund 150 Verfahren bearbeitet. Im Aufgabengebiet der Flurbereinigung nach dem Flurbereinigungsgesetz waren darüber hinaus Flächen von rund 15.000 Hektar in Bearbeitung.
- Wahrnehmung des gesetzlichen Vorkaufsrechts nach dem Reichssiedlungsgesetz, um landwirtschaftliche Flächen für Landwirtschaftsbetriebe zu sichern. 2015 wurden hierzu Verkaufsvorgänge mit Flächen im Gesamtumfang von rund 450 Hektar geprüft.
- Unterstützung bei der Regionalentwicklung, u.a. für die LEADER-Region Westerzgebirge.

Mit Wirkung vom 1. August 2008 wurde die SLS zudem zur Sächsischen Ökoflächen-Agentur durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft bestellt. Kernaufgabe ist die Umsetzung von komplexen und hochwertigen vorgezogenen Kompensationsmaßnahmen zum naturschutzrechtlichen Ausgleich bei Eingriffen in Natur und Landschaft. Die Anzahl der Ökokontomaßnahmen erhöhte sich 2015 auf 20 mit einem Flächenumfang von 87 Hektar.

Hintergrund:

Am 4. Juni 1991 hatte das Sächsische Kabinett die Gründung der SLS mit damaligem Sitz in Markleeberg beschlossen. Die Anmeldung zum Handelsregister erfolgte am 10. Juli 1991, seit 1993 befindet sich der Sitz in Meißen. Unternehmensgegenstand der hundertprozentigen Tochter des Freistaates Sachsen ist die Mitwirkung an der Entwicklung des Freistaates im ländlichen Raum. Die SLS ist als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen des Freistaates Sachsen im Sinne des Reichssiedlungsgesetzes anerkannt. Die SLS arbeitet mit acht weiteren Landgesellschaften im Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG) zusammen.

Das Unternehmen beschäftigt 28 Mitarbeiter und ist mit der Zentrale in Meißen, Büros in Radibor und Rötha sowie Arbeitsstützpunkten in Südwestsachsen (Aue) und Nordsachsen (Bennewitz) vor Ort im ländlichen Raum präsent.



**SÄCHSISCHE
LANDSIEDLUNG GMBH**

Gemeinnütziges
Siedlungsunternehmen
des Freistaates Sachsen

